



Dr. med. Christoph Jethon

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Bruststraffung – Brustverkleinerung

Was stört?

- zu große Brust mit Rückenschmerzen und Hautrötung (Intertrigo)
- Hautüberschuss, erschlaffter Busen, Hängebrust
- Zustand nach Schwangerschaft oder Stillzeit
- von Natur aus schwaches Bindegewebe der Brust

Wie man helfen kann:

- Operative Bruststraffung durch Entfernung überschüssiger
- Haut oder Entfernung von Brustdrüse und Fettgewebe zur
- Verringerung der Brustgröße und Modellierung einer kleineren Brust

Vorbereitung:

- Verzicht auf ASS, Aspirin, Plavix, Marcumar
- Tabakkonsum einschränken
- umfassende Anamnese und Beratung
- Therapie von wunden Stellen und Mykosen
- Ultraschalluntersuchung und evtl. Mammografie
- Erreichen des langfristig gewünschten Körpergewichts

Die OP:

Vollnarkose, Dauer ca. zwei bis drei Stunden

Nachsorge:

- Klinikaufenthalt eins bis zwei Tage, ggf. ambulant
- Tragen eines Spezial-BHs für sechs Wochen
- kein Sport und kein schweres Heben für sechs Wochen
- Entfernung von Drainagen zwei Tage postoperativ
- Teilfädenentfernung nach 14 Tagen
- Restfädenentfernung nach 21 Tagen nach der OP
- gesellschaftsfähig nach ca. sieben Tagen nach der Operation

Das Resultat:

- Wiederherstellung einer harmonischen Körperkontur
- straffe Brüste, die auch ohne BH eine schöne Form behalten
- neues Körpergefühl stärkt das Selbstbewusstsein
- Sporttreiben, Joggen oder dergleichen wieder möglich

Wissenswertes:

Jede Brust besteht aus einem Anteil Drüsengewebe und einem Anteil Fettgewebe. Während der Drüsenanteil genetisch festgelegt, unterliegt der Fettgewebsanteil stark Ihren Ernährungsgewohnheiten. Wenn Sie nach der Operation Gewicht abnehmen, kann auch die Brust an Spannung Volumen verlieren. Je näher Sie vor der Operation an Ihrem Idealgewicht liegen, desto zufriedener werden Sie mit dem langfristigen Ergebnis sein.